BSU/EH

19.00 / 21.30 / 23.00

Unterwegs in Mielkes Revier

Das bis 1989 abgeriegelte Gelände, seine Geschichte und Ausdehnung sind Thema der Führung. Sie erfahren Details zu den einzelnen Gebäuden und den Abteilungen des Ministeriums für Staatssicherheit, die darin tätig waren.
Treffpunkt: vor Haus 1

19.30 / 21.00

„Am Vorabend des konterrevolutionären Putsches"

Zeitzeugenbericht rund um die Ereignisse des „Prager Frühlings" im Jahr 1968.
Treffpunkt: Haus 1, Raum 3.12

20.00

Mit dem Chef unterwegs

Jörg Drieselmann, Direktor des Stasimuseums, führt durch die Dauerausstellung des Stasimuseums.
Treffpunkt: Foyer Haus 1

20.30 / 22.30

Aus den Akten

Szenische Lesung aus Stasi-Akten.
Treffpunkt: Haus 7 (Treppenhaus)

21.00

Chefsache

Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen Roland Jahn führt durch die neue Dauerausstellung „Einblick ins Geheime".
Treffpunkt: Foyer Haus 7

Samstag, 25. August 2018 | 18.00 - 02.00 Uhr

Stasi-Zentrale.
Campus für Demokratie

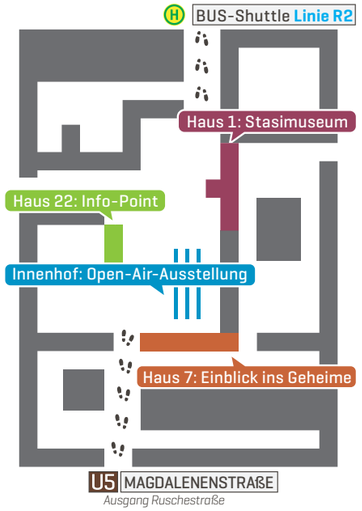
Ruschestraße 103
10365 Berlin-Lichtenberg

E-Mail: info@stasimuseum.de
Telefon: 030 - 553 68 54

Tickets für die Lange Nacht der Museen in Berlin

Erwachsene: 18,00€ | ermäßigt: 12,00€
Tickets sind an der Kasse des Stasimuseums erhältlich.

Weitere Informationen auch unter: www.lange-nacht-der-museen.de



So erreichen Sie uns

U5 vom Alexanderplatz bis Bhf. Magdalenenstraße
Fahrzeit: ca. 15 Minuten

Die Stasi-Zentrale ist an den Shuttle-Service der Langen Nacht - Linie R2 - angeschlossen.

Veranstalter:

ASTAK e.V.
STASIMUSEUM | SAMMLUNG | PROJEKTE

ROBERT HAVEMANN GESELLSCHAFT e.V.
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Die ASTAK e.V. wird gefördert durch den Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
Die Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. wird gefördert durch den Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

© ASTAK e.V. 2018 • Titelbild: BStU, MfS, ZAIG, Fo 0753, Bild 0002c

WIR SIND DABEI!
LANGE NACHT DER MUSEEN
25.8.2018

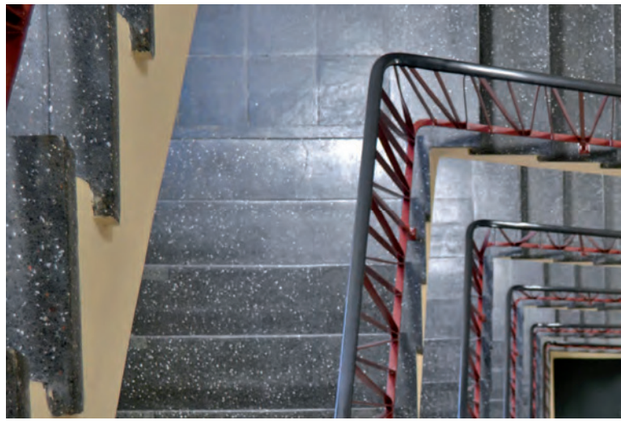
Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie

LANGE NACHT DER MUSEEN 2018

STASI-ZENTRALE

REPRESSION
REVOLUTION
AUFKLÄRUNG

Samstag, 25. August 2018 | 18.00 - 02.00 Uhr



Durchgängig von 18.00 - 01.00

Unterwegs im Museum - Wie zu Mielkes Zeiten (halbstündig)

Kurzführungen durch die Dauerausstellung geben einen Einblick in die Arbeitsweise und Methoden der Staatssicherheit.
Treffpunkt: Foyer Haus 1

Unterwegs im Archiv - Einblick ins Geheime (halbstündig)

Im Stasi-Unterlagen-Archiv in Berlin lagern rund 43 Kilometer Schriftgut, Karteikarten und viele Bild- und Tondokumente. Die Expressführung durch Ausstelllung und ins Archiv gibt einen Eindruck von der Sammelwut der Staatssicherheit.
Treffpunkt: Haus 7 Foyer 3. OG

Imbiss: Der Thüringer aus Apolda

Thüringische Spezialitäten vom Grill und mehr.
vor Haus 1

18.00

Kinderführung

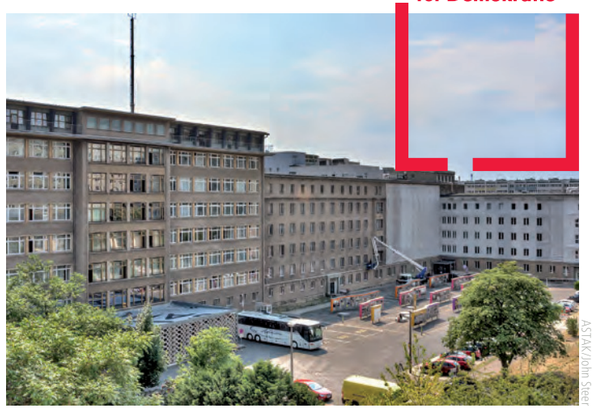
Was waren die Aufgaben der Stasi und warum gibt es darüber ein Museum? Auf einer Entdeckungstour der besonderen Art können Kinder und Jugendliche (ab 12 Jahren) mehr über die Aufgaben und Methoden der Stasi erfahren.
Treffpunkt: Foyer Haus 1

18.30 / 20.30 / 22.30

Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall"

Der Zeitzeuge Tim Eisenlohr (Oppositionsgruppe Umweltbibliothek) führt durch die Ausstellung zur Friedlichen Revolution.
Treffpunkt: vor Haus 22

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie



ASTAK/John Steer

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
Ort der Repression, der Revolution und der Aufklärung

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und Tausenden Büros ein riesiger Komplex, in dem zu DDR-Zeiten bis zu 7.000 Hauptamtliche Mitarbeiter tätig waren. Um die Macht der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) zu sichern, organisierten sie von hier aus den Repressionsapparat zur Überwachung und Unterdrückung der DDR-Bevölkerung.

Während einer Demonstration im Januar 1990 drangen die Protestierenden in das zuvor hermetisch abgeriegelte Gelände ein, um das weitere Wirken der Staatssicherheit zu unterbinden und die Vernichtung der Akten zu stoppen.

Heute ist die frühere Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Campus für Demokratie.

Zur Langen Nacht der Museen 2018 präsentiert sich die Stasi-Zentrale mit drei Ausstellungen zu verschiedenen Schwerpunkten: Das Stasimuseum in „Haus 1" veranschaulicht Struktur, Methoden und Wirkungsweise der DDR-Staatssicherheit. Die Open-Air-Ausstellung im Innenhof dokumentiert die wichtigsten Stationen der Friedlichen Revolution in der DDR 1989/90. In „Haus 7" zeigt die neue Ausstellung des Stasi-Unterlagen-Archivs - „Einblick ins Geheime" - wie und warum die Stasi die Akten anlegte und welche Bedeutung sie in der Gegenwart haben.

ASTAK/John Steer

REPRESSION

Staatssicherheit in der SED-Diktatur

Im Haus 1, dem Dienstsitz des letzten Ministers für Staatssicherheit, Erich Mielke, zeigt die Dauerausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur" die Entstehung, Entwicklung und Tätigkeit der Staatssicherheit als „Schutz- und Sicherheitsorgan".

Hunderttausende waren für das MfS aktiv: Sie waren Hauptamtliche oder Inoffizielle Mitarbeiter oder sie unterstützten das MfS als Funktionäre in der Verwaltung.

Es werden zahlreiche, oft einmalige Objekte wie Spezialkameras, Wanzen, Einbruchswerkzeuge oder Geräte zum heimlichen Öffnen von Briefen präsentiert, die das Ausmaß der Überwachung durch die Stasi veranschaulichen.

Die Diensträume Erich Mielkes sind bis heute im Originalzustand erhalten und können als Teil der Ausstellung besichtigt werden.

Die Sonderausstellung „Am Vorabend des konterrevolutionären Putsches" zum 50. Jahrestag des „Prager Frühlings" zeigt das Vorgehen des MfS gegen Sympathisanten der tschechoslowakischen Reformbestrebungen in der DDR.

STASIMUSEUM
IM HAUS 1 DES MINISTERIUMS FÜR STAATSSICHERHEIT

www.stasimuseum.de

Robert-Havemann-Gesellschaft/Poppa

REVOLUTION

Revolution und Mauerfall

Die zweisprachige Ausstellung „Revolution und Mauerfall" dokumentiert die wichtigsten Stationen der Friedlichen Revolution in der DDR – von den Anfängen des Protests über den Mauerfall bis zur deutschen Einheit.

Im Mittelpunkt der Schau stehen jene mutigen Ostdeutschen, die sich gegen die kommunistische Diktatur zur Wehr setzten und diese schließlich erfolgreich beseitigten. Auf 136 Tafeln stellt die Ausstellung Motive und Ziele der Beteiligten dar und zeigt, wie vielschichtig der Prozess der Selbstbefreiung verlief.

Mehr als 450 großformatige Bilder, Originalplakate und historische Dokumente sowie über 50 Filme erinnern an den gesellschaftlichen Umbruch in Ostdeutschland und die bewegenden Momente der geglückten Freiheitsrevolution.

REVOLUTION MAUERFALL OF THE WALL
Open Air Ausstellung in der Stasi-Zentrale

www.revolution89.de

BStU/Poppa

AUFKLÄRUNG

Einblick ins Geheime

Ein Monument der Überwachung, so kann man das Stasi-Unterlagen-Archiv beschreiben. Es umfasst 111 Kilometer Unterlagen, in denen massenhaft persönliche Daten über Menschen gespeichert sind.

Mit einer neuen Ausstellung „Einblick ins Geheime" soll dieses Archiv und seine Bedeutung für die Gegenwart besser begreifbar gemacht werden.

Warum und auf welche Art und Weise hat die Stasi all die Informationen gesammelt, gespeichert und weiterverarbeitet? Warum existieren die Akten bis heute, was beinhalten sie und was können sie zeigen?

Auf vier Etagen erläutert die Ausstellung die Entstehung der Unterlagen. Anhand von Einzelschicksalen wird deutlich, welche Auswirkungen dies auf die Betroffenen haben konnte.

EINBLICK INS GEHEIME
AUSSTELLUNG ZUM STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV

www.bstu.bund.de